



Solothurn, 24. August 2011

## Protokoll der 4. GENERALVERSAMMLUNG

vom 30. Mai 2011, 18.00 Uhr im Schulungszentrum kgv, Solothurn

|                  |   |    |
|------------------|---|----|
| Vorsitz          | Markus Baumann, Präsident (Vertreter Arbeitnehmer)                        | MB |
| Anwesend         | 42 Mitglieder und Gäste (gemäss Präsenzliste)                             |    |
| Entschuldigungen | die Liste der entschuldigten Mitglieder ist auf dem Sekretariat einsehbar |    |
| Protokoll        | Andreas Gasche, Geschäftsstelle   | MV |
| Verteiler        | Mitglieder AKS Solothurn, Geschäftsstelle, Kontrollstelle                 |    |

---

## Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
  2. Protokoll der 2. Generalversammlung
  3. Genehmigung des Jahresberichts 2010
  4. Genehmigung der Jahresrechnung 2010  
und des Berichtes der Revisionsstelle
  5. Déchargeerteilung
  6. Wahl des Präsidenten – NEU: Wahl der Gremien
  7. Mitgliederbeiträge 2011
  8. Genehmigung des Budgets 2011
  9. Ausblick auf das Jahr 2011
  10. Anträge
  11. Verschiedenes
-

## Eröffnung und Begrüssung

Markus Baumann begrüsst die zahlreiche Anwesenden Mitglieder und Gäste zur 4. Generalversammlung der AKS Solothurn. Er begrüsst die anwesenden Kantonsräte aus den Fraktionen der CVP, FDP, den Grünen und der SP. Einen speziellen Gruss richtet er an Beat Jost, Regionalsekretär der Unia sowie Daniel Hirt, Präsident Unia Sektion Solothurn. Nationalrat Pirmin Bischof trifft etwas später ein und wird in den Reihen der AKS herzlich willkommen geheissen. Der Präsident dankt Herrn Schaible, von der Solothurner Zeitung, im Voraus für die wohlwollende Berichterstattung.

Es ist Markus Baumann ein Anliegen, die Koordination mit den PK stetig zu verbessern. Im Grossen und Ganzen läuft auf der regionalen Ebene alles gut. Für die Koordination und Kooperation mit dem Kanton nimmt neu Daniel Morel im Vorstand Einsitz. Aus der Sicht der AKS müsste zusammen mit dem Kanton die Situation mit zwei Kontrollinstanzen überprüft werden. Eine einzige Kontrollstelle wäre effizienter, moniert der Präsident der AKS.

Zum Schluss heisst Markus Baumann den heutigen Referenten, Michel Roher von der ZPK Baselland, herzlich willkommen.

### 1. Wahl der Stimmenzähler

Zum Stimmenzähler wird Kurt Jäggi, Präsident des VKSE gewählt.

### 2. Protokoll der der 3. Generalversammlung

Das Protokoll der 3. Generalversammlung vom 25. Mai 2010 wird genehmigt und verdankt.

### 3. Genehmigung des Jahresberichts 2010

*„Einleitendes im Jahr 2010:* Die Geschäftsstelle der AKS hat auch im Jahr 2010 eng mit der Kontrollstelle in Olten zusammengearbeitet. Meldungen, die täglich bei uns über das AWA eingingen, wurden so rasch wie möglich an die Kontrollstelle weitergeleitet. Bei Kontrollen festgestellte Meldeverstösse – die von der Kontrollstelle dem AWA mitgeteilt wurden – sind bei uns ebenfalls eingetroffen. Damit wurden die mit dem AWA vereinbarten Abläufe eingehalten.

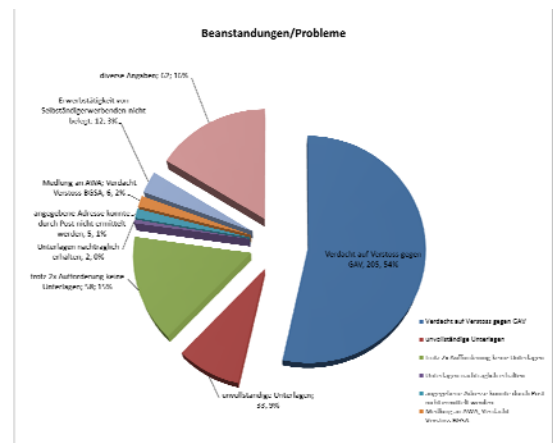
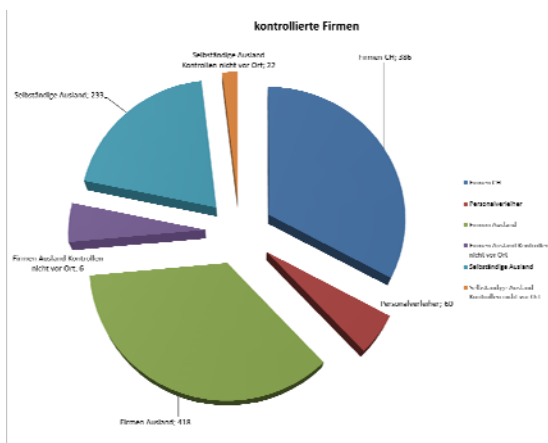
Die Geschäftsstelle wird seit dem 1. Januar 2010 von Mirjam Voser betreut. Da mit dem Wechsel einige Umstrukturierungen notwendig waren – und dieser Wechsel auch sonst in eine relativ hektische Zeit gefallen ist – gab es zum Teil Verzögerungen. Seit Mitte Jahr sind nun aber wieder geordnetere Zeiten angebrochen.

*Zu den Geschäften im Jahr 2010:* Die Anzahl der bei der AKS eingegangenen Meldungen von Entsandten hat im Jahr 2010 erstmals um 4,3% abgenommen: von 2'965 Entsandten-Meldungen im Jahr 2009 auf 2'837. Die Kontrollstelle hat im gleichen Zeitraum 1'430 Firmen kontrolliert; im Vorjahr waren es 1'641 oder 14,75% mehr. Dieser Rückgang ist einerseits auf personelle Änderungen in der Kontrollstelle zurückzuführen, andererseits darauf, dass die Kontrollen vermehrt nach qualitativen Aspekten und nicht nur nach quantitativen Gesichtspunkten durchgeführt werden.

### 3. Genehmigung des Jahresberichts 2010 (Fortsetzung)

1'809 gemäss Entsendegesetz gemeldete Arbeitnehmer wurden im vergangenen Jahr kontrolliert (2009: 1'714). Gesamthaft hat die AKS im vergangenen Jahr 2'594 Arbeitnehmer in aus- und inländischen Firmen kontrolliert. Dies sind 15.5% weniger als im Vorjahr.

Die Anzahl der kontrollierten Betriebe, die bis Ende Jahr mit den paritätischen Kommissionen abgerechnet worden sind, weicht in der nachfolgenden Darstellung von den obigen Zahlen leicht ab, da in dieser Statistik nur abgerechnete Betriebe berücksichtigt sind. Die kontrollierten Firmen aus der Schweiz und die Personalverleiher machen demnach rund 37.9% der Kontrollen aus. Die ausländischen Firmen 40.3% und die Selbständig-Erwerbenden machen 21.7%. Die Anzahl der Verfehlungen hat insgesamt zugenommen. Im Jahr 2010 stellte man 383 Verfehlungen fest. Dies entspricht rund 14.76% der kontrollierten Arbeitnehmer. 2009 betrug dieser Wert noch 9% und 2008 rund 12.8%.



Mit 15 Paritätischen Kommissionen sind neu praktisch alle Bereiche aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe Mitglied bei der AKS.

Der Vorstand hat im Jahr 2010 sechsmal getagt. Er hat dabei folgenden Handlungsbedarf festgestellt: Die Zusammenarbeit mit der Kontrollstelle des Kantons muss weiter verbessert werden. Obwohl hier im vergangenen Jahr Verbesserungen vorgenommen werden konnten, gibt es immer wieder Kontrollabläufe, die optimiert werden könnten. Immerhin konnte 2010, dank der kooperativen Zusammenarbeit mit dem AWA, mit wenigen Ausnahmen vermieden werden, dass am gleichen Tag auf der gleichen Baustelle zwei Kontrollen durchgeführt wurden.

Der Vorstand der AKS steht mit den Paritätischen Kommissionen in engem Kontakt. Das Thema Nachsanktionierungen durch das AWA wird von den Paritätischen Kommissionen noch nicht überall zur vollsten Zufriedenheit umgesetzt. Aber, immerhin ist die Zusammenarbeit der PK mit dem AWA auch in diesem Bereich viel besser als noch vor einem Jahr. Bis Ende Jahr wurden, laut AWA-Statistik, dem AWA rund 28 Dossiers zur Nachsanktionierung überreicht.

Die Arbeit geht dem Vorstand nicht aus. So waren die Kurzaufenthaltsbewilligungen ein Thema. Ausländische Personen mit dieser Bewilligung dürfen a) in der ganzen Schweiz arbeiten und sind b) nicht der Meldepflicht unterstellt. Solche Personen sind zwar, wenn sie einem ave GAV-Bereich arbeiten, auch dem GAV unterstellt, sie können aber auf den Baustellen nur nach dem Zufallsprinzip kontrolliert werden. Der Kanton Solothurn wird künftig der AKS wenigstens die Firmen mit Solothurner Bewilligungen zustellen.

### 3. **Genehmigung des Jahresberichts 2010** (Fortsetzung)

Nachdenklich stimmt den Vorstand der AKS die zunehmende Zahl der Selbständig- oder Scheinselbständig-Erwerbenden. Im Jahr 2009 waren es in reellen Zahlen 153 Personen, die sich als Selbständige deklarierten; das sind gemessen an der Anzahl der kontrollierten Betriebe rund 14%. Im Jahr 2010 hat die Kontrollstelle bereits 255 selbständige Personen kontrolliert; dies sind 21.7% der kontrollierten und abgerechneten Kontrollen. Das entspricht einer Zunahme von 7.7%. Das sind über 100 Personen mehr als im Vorjahr, die sich nicht an die avo GAV-Vorschriften halten müssen. Bedenklich sind dabei Vorkommnisse wie diese: Entsandten-Meldung 1: eine Firma meldet 15 Personen für Bodenbelagsarbeiten an. Es sind alles Arbeitnehmer. Rund sechs Wochen später meldet die gleiche Firma sieben Personen für Bodenbelagsarbeiten an. Die anderen acht – vorher Arbeitnehmer bei der Firma – melden sich als Selbständig-Erwerbende und führen die gleichen Arbeiten aus. Die Frage ist: selbständig oder scheinselbständig? Noch unklarer wird die Situation, wenn die sogenannten Selbständig-Erwerbenden die gleiche @-Adresse (Domain) haben wie die Mitarbeiter der Firma.

Auf Drängen der Paritätischen Kommissionen ist der Bund Mitte Jahr aktiv geworden und hat auf Ende Jahr Massnahmen gegen die Scheinselbständigkeit ergriffen. Leider sind diese aus der Sicht der an der Front tätigen Kontrollstellen noch zu wenig griffig.

Die Geschäftsstelle der AKS dankt den Paritätischen Kommissionen für die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenfalls reibungslos laufen die Kontakte zwischen der Geschäfts- und der Kontrollstelle. Ein grosser Dank gilt auch dem Vorstand. Die Zusammenarbeit im Vorstand klappt gut und die Arbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem Präsidenten ist speditiv und effizient. Damit die Kommunikation zwischen den Gremien und auch in der Öffentlichkeit noch besser wird, hat die AKS beschlossen, viermal im Jahr einen Newsletter zu publizieren.

Die Geschäftslage im Bauhaupt- und Baunebengewerbe ist nach wie vor gut. Dies zeigt sich in der Anzahl der Entsandten-Meldungen. Der AKS wird also voraussichtlich auch im Jahr 2011 die Arbeit nicht ausgehen.“

Der Jahresbericht wird vom Präsidenten zur Diskussion gestellt. Es werden keine Fragen gestellt. Der Jahresbericht wird genehmigt.

### 4. **Genehmigung der Jahresrechnung 2009 und des Berichtes der Revisionsstelle**

Die Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht wurden den Anwesenden vorgängig verteilt. Andreas Gasche erläutert einzelne Posten der Rechnung.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 7'507.15 ab. Im Vorjahr erwirtschaftete der Verein einen Verlust von Fr. 7'149.20

Das Eigenkapital beläuft sich neu auf Fr. 64'518.75. Damit hat die AKS ungefähr das von den ZPK eingespeiste Startkapital als Reserve.

Die Rechnung wurde von Schärer&Partner Treuhand AG revidiert. Gemäss Revisionsbericht wird die Rechnung zur Annahme empfohlen.

Die Stimmberechtigten stimmen dieser Empfehlung zu.

### 5. **Déchargeerteilung**

Die Versammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsstelle einstimmig Entlastung.

## 6. Ersatzwahlen in den Vorstand

AKS-Präsident Markus Baumann verabschiedet zwei Mitglieder aus dem Vorstand. Horst Leinhaas hat das Präsidium der PK Bau an Kurt Sigrist abgegeben. Horst Leinhaas war seit der Geburtsstunde der AKS dabei. Noch viel mehr: Er war Geburtshelfer und zwar ein überaus aktiver. Die Arbeit von Horst Leinhaas hat sich ausgezeichnet durch Professionalität und Herzblut. Der Präsident dankt Horst Leinhaas für sein Engagement, für die Mithilfe im „Kampf“ um eine Lösung bei der GAV-Bescheinigung und für die aktive Vorstandsmitarbeit.

Auch Vincenzo Giovanelli verlässt den Vorstand. Er wird bei der ZPK Nachfolger von Albert Germann. Vincenzo Giovanelli war ein aktives Vorstandsmitglied. Er hat die Akten gelesen, mitgedacht und sich zu Wort gemeldet. Vincenzo Giovanelli hat die Arbeit der AKS immer konstruktiv begleitet. Auch ihm dankt der Präsident für sein Engagement und die aktive Mitarbeit.

Beide werden mit Applaus und einem Präsent verabschiedet. Als Ersatz für die ausgetretenen Vorstandsmitglieder schlägt der Präsident folgende Personen zur Wahl vor:

- Kurt Sigrist, Präsident der PBK Bau
- Ivano Marraffino, Gewerkschaftssekretär

Die beiden werden von der Generalversammlung mit Applaus gewählt.

Revisionsstelle

Der Vorstand schlägt Schärer&Partner Treuhand AG vor. Das Treuhandbüro wird einstimmig gewählt.

## 7. Mitgliederbeiträge 2010

Die Mitgliederbeiträge betragen bisher:

- Fr. 1'000.00 für Paritätische Kommissionen mit Vollservice
- Fr. 500.00 für Zentrale Paritätische Kommissionen mit einem Teilservice.

Der Vorstand beantragt, diese Beiträge so zu belassen. Auch dieser Vorschlag wird von der Versammlung genehmigt.

## 8. Genehmigung des Budgets 2011

Das Budget sieht folgende Erträge vor:

|                    |     |            |                |
|--------------------|-----|------------|----------------|
| Mitgliederbeiträge | Fr. | 10'000.00  |                |
| Kontrollerträge    | Fr. | 325'000.00 |                |
| Debitorenverluste  | Fr. | - 0'000.00 |                |
| Total Erträge      | Fr. | 335'000.00 | Fr. 335'000.00 |

Das Budget sieht folgende Ausgaben vor:

|                             |     |              |                  |
|-----------------------------|-----|--------------|------------------|
| direkter Kontrollaufwand    | Fr. | - 258'850.00 |                  |
| externer Kontrollaufwand    | Fr. | - 19'200.00  |                  |
| allgemeiner Betriebsaufwand | Fr. | - 60'800.00  |                  |
| Kapitalerträge              | Fr. | - 50.00      |                  |
| Total Verlust               | Fr. | - 3'800.00   | Fr. - 335'000.00 |

Der Vorstand hat das Budget 2011 diskutiert und empfiehlt das Budget zu genehmigen. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag zu.

## 9. Ausblick auf das Jahr 2010

Wie ein Vergleich der Meldungen AWA zeigt, nehmen die Meldungen stetig zu:

AWA Meldungen Januar bis März

2011 = 922

2010 = 642

+ **43.61%** gegenüber 2010

Andreas Gasche verweist darauf, dass für alle Meldungen das Meldeformular auf der Homepage <http://www.arbeitskontrollstelle.ch> verwendet werden muss (keine Meldungen per Telefon mehr!). Die Meldungen werden automatisch an die zuständigen Personen geleitet.

Aus den Reihen der Anwesenden sind keine Ergänzungen.

## 10. Anträge

Es sind keine Anträge eingetroffen.

## 11. Verschiedenes

Datum der GV 2012 => Mittwoch, 30. Mai 2012

Schluss der Versammlung: 18.50 Uhr

Für das Protokoll

Der Präsident



Markus Baumann

Für die Geschäftsstelle



Andreas Gasche